

Abwechslungsreich und wertschätzend – die Ausbildung zur Ergotherapeutin an der ecolea

Mariella Reimers, 18 Jahre alt,
Schülerin im 1. Ausbildungsjahr
zur Ergotherapeutin an der
ecolea | Private Berufliche Schule Schwerin

Seit September 2023 absolviere ich die Ausbildung zur Ergotherapeutin an der privaten beruflichen Schule **ecolea** in Schwerin-Lankow. Mich hat vor allem die Arbeit mit unterschiedlichen Menschen und das Interesse an deren Krankheitsbildern bewegt, den Beruf der Ergotherapeutin zu erlernen.

Der theoretische und fachpraktische Unterricht an der Schule ist sehr abwechslungsreich und vielfältig. Außerdem gibt es verschiedene Praktika, in denen man wichtige praktische Erfahrungen sammeln kann.

Das Besondere an der ecolea ist, dass jeder Einzelne Wertschätzung für seine Leistung erhält und die Möglichkeit hat, sich selbst entwickeln und entfalten zu können. Positiv überrascht hat mich auch die Art und Weise des Unterrichts sowie das schöne Miteinander unter allen Azubis.

In meinem späteren Berufsleben würde ich gern eine eigene Praxis für Ergotherapie betreiben. Zum Berufsstart nach der Ausbildung möchte ich jedoch zunächst mal als Mitarbeiterin in einer bereits bestehenden Ergotherapie-Praxis Erfahrungen sammeln.

Wer den Wunsch hat, Ergotherapeut oder Ergotherapeutin zu werden, sollte Willens-



kraft, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein mitbringen. Auch Neugierde, Motivation, Disziplin und Wissensdurst sind wichtige Voraussetzungen für die dreijährige Ausbildung.

Es ist in jedem Fall hilfreich, noch vor der Ausbildung ein Praktikum zu absolvieren. So erhält man einen unmittelbaren Einblick in den Beruf und wird später nicht enttäuscht. Unentschlossenen empfehle ich, einen der regelmäßigen Tage der offenen Tür zu besuchen, um die Schule kennenzulernen. Vor Ort bekommt man viele wertvolle Informationen und Hinweise von Lehrkräften und anderen Auszubildenden. Ich habe mich außerdem direkt auf der Internetseite www.ecolea.de informiert.

